

Sport und Wettbewerb sind zwei Begriffe, die untrennbar miteinander verbunden sind. Nach WADSACK (vgl. Wettbewerb im Sport, in: DVS-Informationen 10. Jg. (3/1995), S. 32) tritt der Wettbewerb immer wieder als Schlüsselement sportlichen Tuns in Erscheinung. Besonders markant erlebt man den Wettbewerbscharakter im Ligasystem der Teamsportarten wie dem Handball. Sowohl im Amateur- als auch im Profibereich treten Woche für Woche Vereine gegeneinander an, um sich im Wettstreit zu messen und unter sich den Meister, Aufsteiger und Absteiger einer Saison auszumachen.

Wettbewerb ist aber nicht nur Schlüsselement sportlichen Tuns, sondern gilt ebenso als grundlegendes Element einer marktwirtschaftlichen Ordnung. WADSACK (vgl. S. 33) spricht in diesem Zusammenhang von einem verheißungsvollen Ordnungs- und Organisationsprinzip. Allerdings wird das heutige marktwirtschaftlich ausgerichtete Wirtschaftsleben durch eine Vielzahl von Gesetzen, Richtlinien und Verordnungen geprägt. Ohne einen wirkungsvollen Ordnungsrahmen und lediglich basierend auf dem Wettbewerbsprinzip ist nach allgemeiner Ansicht eine funktionierende Marktwirtschaft nicht zu erreichen.

Dies lässt sich auch auf den prosperierenden Markt Sport und hier insbesondere auf die Profiligen übertragen. Seit jeher werden zur Regulierung dieser Wettbewerbe z.B. Spiel- und Rechtsordnungen eingesetzt. Durch die enorme Entwicklung der finanziellen Ressourcen aufgrund der gestiegenen Bereitschaft bei Fans, Zuschauern, Unternehmen und Medien in den Ligasport aus unterschiedlichen Interessenlagen zu investieren, ist dieser Ordnungsrahmen jedoch nicht mehr ausreichend. Um den Wettbewerb der Ligen aus ökonomischer Sicht sicherstellen zu können, waren weitergehende Regulierungen zur Steuerung, Kontrolle und Information notwendig. Als Folge dessen wurden in den verschiedenen Teamsportarten Lizenzierungsverfahren entwickelt, die neben der sportlichen auch eine organisatorisch-wirtschaftliche Qualifikation voraussetzen.

Die vorliegende Arbeit widmet sich im Rahmen des Themas ***Risikomanagement im Handballbundesligaverband – Beitrag zur Entwicklung eines Risikomanagementsystems für den***

Handballbundesligaverband unter besonderer Berücksichtigung des Lizenzierungsverfahrens genau solch einem Ordnungs- und Organisationsrahmen zur Steuerung, Kontrolle und Sicherung innerhalb einer Profiligena.